

rotten system! rotten world?

*It's the class, stupid!?*

Eine Sendung des exit!-Lesekreises in Hamburg

Musik dieser Sendung: nN

In unserer heutigen, monatlichen Sendung - jeweils am 2. Mittwoch von 08 bis 10 Uhr vormittags - senden wir den Vortrag **It's the class, stupid!? Degradierung, Deklassierung und die Renaissance des Klassenbegriffs** von *Roswitha Scholz*, den diese im Rahmen des letztjährigen exit!-Jahresseminars *Klasse und soziale Frage* am 06. Oktober 2018 gehalten hat.

Zunächst

**zur Gruppe EXIT!**

**Kapitalismuskritik für das 21. Jahrhundert: Mit Marx über Marx hinaus: Das theoretische Projekt der Gruppe „EXIT!“**

Da sich der komplexe, theoretische Ansatz der Gruppe EXIT! nicht mit wenigen Worten zusammenfassen lässt, verweisen wir an dieser Stelle auf die Selbstdarstellung der Gruppe; diese findet sich im Netz unter **exit-online.org** > Reiter (Selbstdarstellung)

Sie versucht, in einer Art „Momentaufnahme“ den Theoriebildungsprozess zusammenzufassen, wie er sich bis heute aus dem hier vertretenen, gesellschaftskritischen Ansatz entwickelt hat. Diese Selbstdarstellung soll neu Interessierten als eine erste Orientierung dienen. Sie ist programmatisch, freilich nicht im Sinne eines politischen Programms, das eine „Linie“ festlegt, sondern im Sinne eines theoretischen Programms, das es in vieler Hinsicht erst noch auszufüllen gilt.

Zu uns, den Organisator\_innen der Sendung,  
**zum EXIT!-Lesekreis in HH**

Der Exit!-Lesekreis in Hamburg zur Wert-Abspaltungskritik trifft sich im [CENTRO SOCIALE](#)

- jeden zweiten Donnerstag im Monat **um 19:30 Uhr im Eck-Büro** zu einem aktuellen Thema aus wert-enspaltungskritischer Perspektive.
- jeden vierten Donnerstag im Monat **um 19:30 Uhr im Raum Kubus** zu einem theoretischen Text.

Das jeweilige monatliche Programm, Textangaben, Veranstaltungshinweise u.a. findet Ihr auf dem Blog unseres Lesekreises unter [exit-lesekreis-hh.de](#)

Hier ist auch der Eintrag in einen Newsletter mit Infos zu Veranstaltungen des exit!-Lesekreises in Hamburg sowie aus dem Umfeld der Wert-Abspaltungskritik möglich.

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte kann dies unter der Email-Adresse [kontakt@exit-lesekreis-hh.de](mailto:kontakt@exit-lesekreis-hh.de) jederzeit gerne tun.

Zum Vortrag von

## *Leni Wissen: Geschichte der Armenfürsorge*

Gehalten wurde der Vortrag von **Roswitha Scholz** im Rahmen des diesjährigen exit!-Jahresseminars **Klasse und soziale Frage** am 06. Oktober 2018 in Mainz. Auf den ca. 70 minütigen Vortrag folgt eine ca. 50 minütige Diskussion.

Hier zunächst der Ankündigungstext des exit!-Jahresseminars 2018 **Klasse und soziale Frage**:

Seit etwa Mitte der 2000er Jahre kam es zu einer Marxrenaissance, die seit dem Finanzcrash 2007/8 noch an Fahrt gewann. In den letzten Jahren erschienen viele Publikationen, die das Ende des Kapitalismus zum Inhalt hatten und sich dabei nicht selten auf Marx bezogen. Im Zuge dieses neuen Marx-Hypes gelangte nun auch der alte Klassenkampf-Marx zu neuen Ehren allen Verwerfungen im Sozialgefüge der letzten Jahrzehnte zum Trotz. Insbesondere nach dem Rechtsruck in der ersten Hälfte der 2010er Jahre (Pegida, AfD, Trump-Wahl u.ä.) wird wieder vermehrt von „Klassengesellschaft“ geredet und in diesem Kontext die „soziale Frage“ gestellt. Zwar war die Klassenfrage auch zu Hochzeiten der Postmoderne niemals völlig weg, heute erlebt sie aber geradezu einen Höhenflug, wobei eine (übertriebene) Thematisierung von Rassismus und Sexismus daran schuld sein soll, dass diese Frage lange vernachlässigt wurde. *Oliver Nachtwey* schreibt:

*Auf eine sehr widersprüchliche Art und Weise ist zumindest die Widerlegung von Marx widerlegt. In einem weiten Sinne hat sich die Klassengesellschaft im marxischen Sinne nämlich erst heute herausgebildet... Der Ausschluss vom Eigentum an Produktionsmitteln impliziert eine fundamentale Machtasymmetrie und unterscheidet die Arbeitnehmer von den Kapitalisten... So gesehen ist Marx' Klassenbegriff heute durchaus relevant, denn nie zuvor waren mehr Menschen lohnabhängig erwerbstätig, vor allem weil sie keine Produktionsmittel besitzen... Von einer dichotomen Klassengesellschaft wie Marx und Engels sie... prophezeit haben kann dennoch keine Rede sein.*

Die Wert-Abspaltungs-Kritik behauptet stattdessen das Obsoletwerden der abstrakten Arbeit und von Klassenverhältnissen in der fundamentalen Krise, wobei soziale Ungleichheiten, Ausgrenzungen, Exklusionen im „Kollaps der Modernisierung“ erst recht zunehmen, die mit Klassenkategorien aber nicht mehr zu fassen sind. Im diesjährigen exit!-Seminar soll deshalb das Thema „Klasse und soziale Frage“ fokussiert werden.

Bevor wir den Vortrag abspielen, hier noch der Ankündigungstext zum Vortrag **It's the class, stupid!?** **Degradierung, Deklassierung und die Renaissance des Klassenbegriffs** von **Roswitha Scholz**:

Spätestens seit der *Trump*-Wahl und dem Aufkommen von AfD und Pegida ist die Frage nach den Klassen wieder in aller Munde. So habe die Industriearbeiterschaft *Trump* zum Sieg verholfen – gerade in den Industriebranchen sei er am meisten gewählt worden. In großen Teilen der Linken hat man den Eindruck, dass dies geradezu genüsslich aufgenommen wurde:

Endlich kann der gute alte Klassenkampf wieder aufs Tapet gebracht werden, der durch die Ungleichheitsdimensionen „Rasse“ und Geschlecht lange gewissermaßen bloß ein Nebenwiderspruchsdasein fristete. Es scheint ein urlinkes Bedürfnis zu geben, soziale Stratifizierungen in ein Klassenschema pressen zu wollen.

Wurden Theorien der sozialen Ungleichheit seit den 1980ern durch die Individualisierungsthese von *Ulrich Beck* und Theorien zu Milieu, Subkultur und Lebensstil gleichsam auf ein Nebengleis geschoben, so kam es in den 2000er Jahren nicht zuletzt im Gefolge von „Hartz IV“ zu Diskussionen um den Abstieg bzw. die Abstiegsängste der Mitte. Mittlerweile nun kehrt man weithin wieder zur Diagnose einer Klassengesellschaft, wenngleich in neuem Gewand zurück. Die Veröffentlichungen zu diesem Thema sind inzwischen so zahlreich, dass man die Qual der Wahl hat, welche behandelt werden sollen. Ich habe mich nun dazu entschieden in meinem Vortrag zum einen auf den Ansatz von *Oliver Nachtwey* einzugehen, da er in der Überprüfung der *Beckschen* Annahme „Jenseits von Klasse und Stand“, die in den 1980er Jahren über die Sozialwissenschaften hinaus maßgeblich war, zu dem Ergebnis kommt, dass die heutige Gesellschaft eine „Abstiegsgesellschaft“ im Kontext modifizierter Klassenverhältnisse ist; zum anderen werden die Überlegungen von *Ulf Kadritzke* zum angeblichen „Mythos Mitte“ ins Visier genommen, der, so der Untertitel seines Büchleins „Die Entsorgung der Klassenfrage“ beklagt, da, wie gesagt, die Mittelschicht ein bevorzugtes Feld der Untersuchung seit Mitte der 2000er Jahre war. Meine zentrale These ist hierbei nach wie vor, dass der Klassenbegriff, wie modifiziert auch immer, ungeeignet ist, soziale Disparitäten und Ausgrenzungen in der fortgeschrittenen Phase des „Kollaps der Modernisierung“ zu fassen.

## VORTRAG und DISKUSSION ABSPIELEN

Das war der Vortrag **It's the class, stupid!?** **Degradierung, Deklassierung und die Renaissance des Klassenbegriffs** von **Roswitha Scholz** gehalten im Rahmen des letztjährigen exit!-Jahresseminars **Klasse und soziale Frage** vom 06. Oktober 2018 sowie die sich an den Vortrag anschließende Diskussion.

(Abmoderation)

Unsere nächste Sendung am **Mittwoch, den 13. Februar 2019** von 08 bis 10 Uhr vormittags, mit Teil 3 der 4teiligen Reihe von Beiträgen des exit!-Seminars 2018 **Klasse und soziale Frage**, dann dem Vortrag **Überwachen und Strafen 2.0. Zur Rückkehr des repressiven Strafrechts in der Krise der Arbeitsgesellschaft** von **Andreas Urban**.

Weitere Infos auf unserem Blog unter

[exit-lesekreis-hh.de](http://exit-lesekreis-hh.de)

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte, hier unsere Email-Adresse

[kontakt@exit-lesekreis-hh.de](mailto:kontakt@exit-lesekreis-hh.de)

**Soweit für heute,  
herzliche Grüße und: Tschüss!**